Biologische Vielfalt

Das Bundesprogramm



Newsletter 03/2025

für Akteure und Interessierte des Projekts „GolfBiodivers“

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesamt für
Naturschutz

GolfBiodivers

Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Aktuelles von GolfBiodivers

07.07.2025

Vielfalt gezielt fördern – Wie Golfplätze neue Lebensräume schaffen

Liebe Akteure und Interessenten,

im Projekt „GolfBiodivers“ geht es darum, die biologische Vielfalt auf Golfanlagen nicht nur zu untersuchen, sondern aktiv zu fördern. Eine zentrale Rolle dabei spielt die Anlage von sogenannten Biodiversitätsflächen – also Bereichen auf Golfplätzen, die gezielt mit regional passenden Wildpflanzen aufgewertet werden. Koordiniert wird dieser Teil des Projekts von Dr. Sandra Rojas-Botero von der Technischen Universität München, die seit Projektbeginn im April 2023 mit dabei ist. Ihre Aufgabe: geeignete Flächen auswählen, wissenschaftlich fundierte Kriterien für die Neuanlage der Flächen entwickeln und die Umsetzung gemeinsam mit den Golfanlagen und Greenkeepern begleiten.

Die Arbeit für Dr. Rojas-Botero beginnt bereits vor der Aussaat. In enger Abstimmung mit den beteiligten Golfanlagen prüft sie, welche Flächen sich eignen – zum Beispiel solche, die nicht sportlich genutzt werden, aber großes ökologisches Potenzial haben. Dabei müssen bestimmte Bedingungen erfüllt sein, also ausreichend Sonnenlicht und möglichst wenig Konkurrenz durch dominante Pflanzenarten. Sind geeignete Flächen gefunden, werden sie für die Einsaat vorbereitet. Die Flächen werden mehrfach umgegraben, alte Vegetation entfernt und eine exakt abgestimmte Saatdichte festgelegt, um optimale Bedingungen für die Etablierung der Pflanzen zu schaffen. Dr. Rojas-Botero und ihr Team begleiten die Umsetzung vor Ort und achten auf einheitliche Standards, damit die Ergebnisse wissenschaftlich vergleichbar sind.



Das Saatgut für die Biodiversitätsflächen auf den Golfplätzen stammt aus regionaler Herkunft, denn heimische Pflanzen sind besonders gut an die örtlichen Bedingungen wie Klima, Boden und Tierwelt angepasst. So entstehen artenreiche Blühwiesen mit hohem ökologischem Wert als Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten; auch Vögel und Kleinsäuger profitieren von der neu geschaffenen Strukturvielfalt.

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesamt für
Naturschutz

Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt

Die Entwicklung der Biodiversitätsflächen braucht Geduld. Nach der Einsaat dauert es einige Monate, bis die ersten Blüten kommen. Manche Arten blühen sogar erst nach ein bis zwei Jahren. In dieser Zeit ist die Pflege der Golfanlagen entscheidend: durch sogenannte Schröpfschnitte werden unerwünschte, konkurrenzstarke Arten zurückgedrängt, damit sich die Zielarten durchsetzen können. Je nach Standort muss die Mahdhäufigkeit angepasst werden – bei nährstoffreichen Böden ist einen häufigerer Pflegeschnitt nötig, bei nährstoffarmen reicht meist ein Schnitt pro Jahr. Ziel ist eine dauerhafte, artenreiche und stabile Vegetationsstruktur.

Grundlegend für den Erfolgt des Projekts ist die enge und gute Zusammenarbeit mit den Greenkeepern. Sie bringen nicht nur wertvolle praktische Erfahrung mit, sondern zeigen auch große Offenheit gegenüber neuen Ideen und Vorgehensweisen. Dank des Austauschs können Dr. Rojas-Botero und ihr Team Pflegekonzepte weiterentwickeln und beispielsweise gezielt Nachsaaten dort einplanen, wo es erforderlich ist. So werden wissenschaftliche Erkenntnisse darüber gewonnen, wie Standortbedingungen, Pflegeintensität und Wetterereignisse die Entwicklung von Biodiversitätsflächen beeinflussen.

Nach den ersten zwei Projektjahren zeigt sich bereits: die Biodiversitätsflächen auf Golfplätzen sind mehr als nur ein Experiment. Sie sind ein konkreter Beitrag zum Artenschutz – und ein Beweis dafür, wie Sport, Landschaftspflege und Naturschutz zusammenwirken können, wenn alle an einem Strang ziehen. Auf vielen Flächen haben sich heimische Pflanzenarten etabliert, erste positive Effekte auf die Insektenvielfalt sind bereits sichtbar. Gleichzeitig sammelt das Projekt praktische Erkenntnisse darüber, wie sich Biodiversitätsflächen unter realen Bedingungen entwickeln und welche Standortfaktoren, Pflegekonzepte und Kooperationsstrukturen dabei den größten Einfluss haben.

Jörg Vowinckel-Ewald – DGV-Projektmanager „GolfBiodivers“

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BfN Bundesamt für Naturschutz

Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Über das Projekt „GolfBiodivers“

Das Projekt „GolfBiodivers“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Fünf Verbundpartner starteten vor zwei Jahren dieses bundesweite Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Ziele sind die Aufwertung, das Monitoring und die Kommunikation der biologischen Vielfalt auf deutschen Golfplätzen. Die Technische Universität München, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Universität Münster und der Deutsche Golf Verband arbeiten zusammen, um große Flächen auf Golfanlagen mit wissenschaftlicher Begleitung aufzuwerten und dadurch einen Beitrag zur Biodiversitätsförderung in Deutschland zu leisten. Der Deutsche Golf Verband realisiert mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz dieses in Deutschland bislang einmalige Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Insgesamt stehen für das Projekt rund 2,5 Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung. Damit ist „GolfBiodivers“ aktuell das größte Projekt seiner Art in Europa.
Mehr zum Projekt: https://serviceportal.dgv-intranet.de/umwelt-platzpflege/umweltmanagement/golf-biodivers/allgemeine-informationen-zum-p.cfm

Impressum
Herausgeber, Text/Redaktion & Gestaltung:
Deutscher Golf Verband e.V., Verbundpartner GolfBiodivers,
Kreuzberger Ring 64, 65205 Wiesbaden
Telefon: 0611 99020-0
E-Mail: serviceportal@dgv.golf.de
Bildnachweise: Michael Kollmair, Technische Universität München

Das Projekt GolfBiodivers wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Dieser Newsletter gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Bundesamt für Naturschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt